

schwanger-Schweinegrippe-Berufsverbot-verärgerte Kollegen?

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 24. November 2009 08:33

Ich melde mich dann auch mal, habe ebenfalls ein Beschäftigungsverbot, allerdings schon bevor die Grippewelle bei uns im Norden angekommen ist und zwar wegen eines Bandscheibenvorfalls. Ich kann also nicht lange Zeit ohne Schmerzen sitzen, liegen, gehen, whatever...

Aber ich fand es selbstverständlich, dass ich mich, direkt nachdem das BV von meiner Ärztin ausgesprochen habe, nochmal an den Schreibtisch gezwungen habe und für jede meiner Klassen eine "Übergabe" fertig gemacht habe. Also aufgeschrieben, welche Arbeiten und Tests bisher wie ausgefallen sind, auf was man in welcher Klasse achten muss, was wir inhaltlich bisher gemacht haben und welches Thema als nächstes ansteht, bzw. welche Klasse noch an welchem Wochenplan oder so weiter arbeiten kann. Für mich kam direkt eine junge Lehrerin als Ersatz, mit der ich in Kontakt stehe und ihr natürlich auch meine Materialien, soweit bereits vorbereitet, zur Verfügung stelle. Außerdem habe ich noch meine Reffi, um die es mir besonders leid tat. Wir telefonieren dann halt lange und sie mailt mir ihre Vorbereitungen, damit ich Rückmeldung geben kann. Zum Glück wird sie in der Schule von meinem lieben Kollegen betreut.

Es käme mir nicht in den Sinn, jetzt gar nichts mehr zu tun.

Und ein letztes Wort zum Tonfall der Fragestellerin: Tatsächlich wirkt er eher befremdend...